

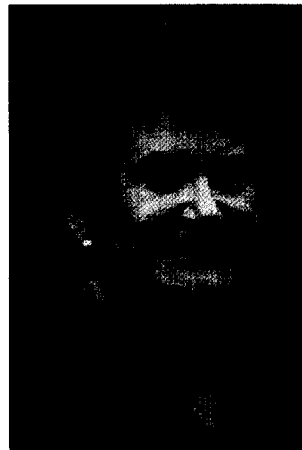
- 3 **Chemotherapie: Besser als ihr Ruf**
- 4 **Weiterentwicklung durch Forschung**
- 6 **„Hier ist niemand allein“**
- 8 **Nichtraucherschutz ist Gesundheitsschutz**
- 9 **Erfolgreiches Jahr 2000**
- 10 **Leserbriefe**
- 11 **Der EURO kommt**
- 12 **Wie sie wurden was sie sind**
- 13 **Neues Video: Leukämie bei Erwachsenen**
- 14 **Wie Tochtergeschwülste entstehen**
Neuer Behandlungsansatz bei
Harnblasenkrebs
- 15 **Wir danken**
Stammzelltransplantation optimieren
- 16 **Aktionen**
- 18 **Dem Krebs keine Chance**
- 19 **„Einmal im Leben die Pyramiden sehen...“**
Dr. Mildred Scheel Akademie

Titelbild: Taxol® (Paclitaxel) – Kristalle
Quelle für das Titelbild sowie für die Bilder
auf Seite 3 und 5: Bristol-Myers
Squibb GmbH, München

Die Zeitschrift „Deutsche Krebshilfe“ erhalten die Freunde und Förderer der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen KinderKrebshilfe und die Mitglieder des Mildred Scheel Kreises e.V. Sie erscheint vierteljährlich. Der Preis ist für Mitglieder des Mildred Scheel Kreises und für Förderer der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen KinderKrebshilfe im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Verkaufspreis beträgt eine Mark. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger Genehmigung. Diese erteilen wir jedoch sehr gerne. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Eva Kalbheim. Redaktion: Christiana Tschöepe. Herausgeber und Verleger: Deutsche Krebshilfe e.V.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier mit schwermetallfreien Farben.
Gesamtherstellung: Greven & Bechtold GmbH, Hürth · ISSN 0949-8184

Zuschriften an: Deutsche Krebshilfe, Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn,
Telefon (02 28) 72 99 00, Fax (02 28) 7 29 90 11, E-Mail: deutsche@
krebshilfe.de, Spendenkonto: 90 90 93 Sparkasse Bonn, BLZ: 380 500 00.



Frau Professor Dr.-Ing. habil.
Dagmar Schipanski, Präsidentin
der Deutschen Krebshilfe

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2000 war für die Deutsche Krebshilfe ein sehr erfolgreiches Jahr. Das uns entgegengebrachte Vertrauen zeigt mir, dass sich die Menschen mit unseren Zielen identifizieren und wir mit unseren Förderaktivitäten den richtigen Weg gewählt haben. Dank der enormen Spendenbereitschaft der Bevölkerung lagen die Einnahmen bei knapp 133 Millionen Mark. Ausführlich berichten wir über das Spendenaufkommen des Jahres 2000 und die Verwendung der uns anvertrauten Spenden auf Seite 9 dieser Zeitschrift.

Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt 156 neue Projekte gemäß unserem Motto „Helfen. Forschen. Informieren.“ bewilligt. Dazu gehörten Investitionsmaßnahmen wie beispielsweise die Modernisierung der Intensivstation der Universitäts-Kinderklinik in Rostock, für die wir im Geschäftsjahr 2000 rund 1,9 Millionen Mark bewilligten, oder die Unterstützung von Krebsberatungsstellen in Krefeld und Karlsruhe. Für 120 innovative Forschungsprojekte haben wir finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus galt auch im letzten Jahr der Information und Aufklärung der Bevölkerung etwa über die Möglichkeiten der Prävention und Früherkennung unsere besondere Unterstützung. Eine komplette Liste aller Förderprojekte des Jahres 2000 finden Sie im neuen Geschäftsbericht der Deutschen Krebshilfe, den Sie ab sofort kostenlos bei uns bestellen können. Wichtige medizinische Einrichtungen, für die die Deutsche Krebshilfe in den letzten Jahren erhebliche Mittel bereit gestellt hat, wurden im Geschäftsjahr 2000 eröffnet. Dazu gehört beispielsweise das Clara-Wolff-Haus in Dresden – ein Gebäude, das eine Palliativstation beherbergt. Über die Arbeit des Clara-Wolff-Hauses berichten wir auf den Seiten 6 und 7 ausführlicher. Darüber hinaus wurden im letzten Jahr das von uns unterstützte Tumorkonzentrationszentrum in Mainz sowie ein neues Mehrzweckgebäude an der Medizinischen Hochschule Hannover eingeweiht, das auch die Dr. Mildred Scheel-Station für Knochenmark- und Stammzelltransplantation beherbergt. Dass es der Deutschen Krebshilfe im Jahr 2000 gelungen ist, ihren Kampf gegen die Krankheit Krebs erfolgreich fortzusetzen, ist den vielen, vielen Menschen zu verdanken, die mit ihren Spenden und Vermächtnissen die finanzielle Basis für die Arbeit der Deutschen Krebshilfe geschaffen haben. Bei all unseren Aktivitäten haben wir stets vor Augen, dass jede einzelne Mark, die wir in Förderprojekte investieren, der Deutschen Krebshilfe von engagierten Mitbürgern gespendet oder vermacht wurde. Um auch künftig helfen und innovative Forschungsprojekte fördern zu können, bitte ich Sie: Unterstützen Sie weiterhin die Arbeit der Deutschen Krebshilfe. Ich bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, das Leiden krebserkrankter Menschen zu lindern und der Krankheit ihren Schrecken zu nehmen.

